

Gegrüßt seist, Maria, jungfräuliche Zier

T. und M.: aus "Geistliche Volkslieder", hrsg. von Joseph Gabler, Regensburg 1890

The image shows a musical score for the hymn 'Gegrüßt seist, Maria, jungfräuliche Zier'. It consists of three staves of music in a 3/4 time signature, with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff begins with the lyrics 'Ge-grüßt seist, Ma-ri-a, jung-fräu-li-che Zier, du bist voll der'. The second staff continues with 'Gna-den, der Herr ist mit dir.' Ein' ganz neu-e Kun-de, ein'. The third staff concludes with 'un-er-hört' Wort mit himm-li-schem Mun-de spricht Ga-bri-el dort.'

"Ge-grüßt seist, Ma - ri - a, jung-fräu - li - che Zier, du bist voll der
Gna - den, der Herr ist mit dir." Ein' ganz neu - e Kun - de, ein
un - er - hört' Wort mit himm - li - schem Mun - de spricht Ga - bri - el dort.

2. „Was hab' ich vernommen, was soll dies Wort sein?
Wer will zu mir kommen ins Zimmer herein?
Die Tür ist verschlossen, die Fenster sind zu,
wer ist's, der mich rufet in nächtlicher Ruh'?“
3. „Nicht fürcht' dich, Maria, geschieht dir kein Leid,
denn ich bin ein Engel, verkünde dir Freud':
Du sollst ja empfangen den göttlichen Sohn,
der Menschen Verlangen viel tausend Jahr schon.“
4. „Wie soll das geschehen, erkenn' keinen Mann,
will jungfräulich blieben wie eh', so fortan,
ich hab' ja geschworen die Jungfrauschaft Gott,
so rein ich geboren, bleib' ich bis zum Tod.“
5. „Ja, du wirst stets blühen als Jungfrau ganz rein,
dein Herz darf nur glühen dem Herren allein,
er kann es bescheren, auf ihn nur fest bau',
man wird dich verehren als Mutter, Jungfrau.“
6. „Dies kann wohl nicht fassen mein schlichter Verstand,
ich will's überlassen der göttlichen Hand.“
„Gleichwie reine Blumen der Tau zart benetzt,
wird Gott zu dir kommen, du bleibst unverletzt.“

7. „Wenn Gott von dem Himmel zur Welt kommen sollt',
sucht sich eine Wohnung von Silber und Gold,
sucht sich eine Mutter im Fürstenpalast,
mein Name, die Armut ziemt nicht solchem Gast.“
8. „Der Reichste aus allen bedarf ja kein Geld.
Die Demut vor allen an dir ihm gefällt,
gewähr' sein Begehren, daß ich eile fort.“
„Der Dien'rin des Herren gescheh' nach dem Wort.“
9. Freu' dich nun, o Himmel, frohlocke, o Erd'!
Dem Höllengetümmel die Macht wird gewehrt,
durch Jesus wir finden bei Gott alle Huld,
Verzeihung der Sünden, Vergebung der Schuld.